

Das Opfer uninnb kindlichen
 Besorgsamms mit dem Fröu-
 dem das Himmls, damit ich
 dich mit allem Segnen und
 Heiligen von ewigkeit zu
 ewigkeit loben und preisen
 kann, Amen.

Zum leidenden Jesu.

Stöcklicher Löser! lieb-
 reifster Heiland! voll dem
 innigsten Mitleids nachsich
 uninn Dulden auf dem Kalvarien-
 berg, dem Disanglatz von al-
 lem dem, was in die Welt
 großt; und die Tode erstarr-
 unnd würdign gulten hal.

Ly Mitleid

Mosef nin Zublüt, Inr Zublüt=
 fuitigftn blütet für fremdn
 Sünd! Inr linbvolftn Mann=
 fchneffennid, Inffn ganzn
 Tobn nicht als Mofthfn,
 Sünd und Sündmüß war,
 hängt zwiffn zwonn Mörd=
 Inrn, an Krüz nütblöß,
 unrlaffn, ofn Troft, in fin=
 ftorn Naft, nin Dpolt finrn
 unrnemßlichn Feinign! —
 Inr feignn Dofn, unffüldi=
 gn, als nin unignbofenn
 Lamm, hängt in Todn=
 angft mit Hölln und Tod,
 und gibt unter Inr Eidn
 Inr größtn Miffthätnrs fin

nun **H**ilf auf! — wachst mir
 Lebgründ der Liebe und Er-
 barung öffne sich mir, o Ju-
 su! Erbarmen, Erbarmen und
 Dankbarkeit durchdringen
 meine Sinne, und tief gebühret
 hat es dir die Liebe an, die
 mein Herzstand nicht faßt.

Was bin ich, ich sündhaftes

Mensch! daß du mich um-
 gen bis zum Kreuzestode dief
 unwürdig hast? und doch, O
 wie muß ich mich schämen! ha-
 ben ich mir solches und flüchtig
 an diese Liebe und Erbar-
 mung gedacht, und bin mir so
 oft bei der Erinnerung der

inausprechlichen Leidens, die
 du für mich mit so viel En-
 weithelligkeit und Geduld er-
 trugst, gleichgültig und kalt
 gubliden, vergib, O mein
 liebevollster Heiland! was
 deiner Güte, die auch auf
 die undankbarsten Sünder
 mit Erbarmen sieht, meine so
 schändliche Erwiderung die-
 ner Unbegreiflichen Liden.

Mich in deinem Leiden,
 die unendlich größere waren,
 als die größte Nothstellung
 fassen kann, vergaßst du
 dich selbst; aber nicht das Blut
 deiner Menschen. O, so erbar-

um dich auch über mich, und
 sey auch jetzt mit göttlichem
 Mitleid und mit erbarmen-
 der Liebe mich behend vor die-
 nem Kreuzen liegen, und we-
 zens meinem bißfertigen Unzu-
 pfindlichkeit und Undankbar-
 keit. Erweise aber auch mein
 hartes Herz immer mehr und
 mehr zu lebhaftem Empfin-
 dungen der Liebe und Dank-
 barkeit für die unendliche
 Liebe und für die un-
 begrenzte Liebe, womit du sich
 erduldest hast. Küsse meine Ge-
 müth zur ewigen Anerkennun-
 gung alles dessen, was sind-

lieb ist, und werden nun in=
 wandelbaren Engirn und auf Tü=
 gend und Frömmigkeit.
 Mein Holz, signenütz
 oder Mollheit; nichtwider diraf
 mein nigen Simulachrit,
 oder diraf das vorfüsende
 Einzeil des grossen Hain=
 fens, mich weizen: so laß die
 freunung, von diinner lin=
 fere freundung, von diinner
 freunwilligen Lermütz, und
 von diinner Lust und Marter,
 dann du die meinend Lgnilt
 wegnen imherverfere hast, so
 lebendig in mir werden, daß
 ich Kraft genug fühlte, die
 Herfürung zu widerstehen,

und Inimmi hniligun Enispien
 lnu allnin zu folgenn. Thull
 dir mir in jinnr Stnftalt dur
 kinsten Traurigkeit aus Ont-
 bergn vor, so min Herz mit
 jennr Feindn dur Dündn nach
 jagun will. Laß mir an dinin
 Angst gedankun, wenn min
 Stnck mit Furcht und
 Langigkeit kängfuk. Alenn
 ich andern leidun sehn, so laß
 mich bringet werdun, ich En-
 kummnisß und Noth mit ich
 unu zu heilun, sin ich zu
 melnichten, vdr wenigstun
 tragun zu helfun. Herzüglig
 jinn Leidun, die du zu minnen

Lz 4

Lz=

Erbitte mir aufrecht, laß
 mich mit mirer Schuld und
 selbst Anklagung tragend,
 die Dirzueignen gleich kommen,
 mit der du die ungeschicktesten
 Leidest, aus Liebe zu mir, auf
 die gekommen hast. O Jesu
 su! der du, um meiner Sün-
 den willen, angeklagt, ver-
 schmähet und verachtet wur-
 dest, laß mich, die widrigen
 Anfeindungen und Entsetzung
 der Welt mit Geduldsmit
 erdulden. O Jesu! der du
 die um mich willen, die
 Hände grausamer Feinde
 überliefert, und dem schmerz-
 voll=

vollsten Tod in unterzogen
 hast, laß mich allen nichten & zu
 fliehen, und meines einzigen
 & zu in deinem Kreuzen und in
 deinem Nachfolgen suchen. O Jesu!
 der du in deinem Frieden so
 großmüthig vergeben hast,
 laß mich meines Friedens
 gleichfalls erziehen, und für
 sie danken, wie du danken hast.
 O Jesu! der du am Kreuz in
 uns den Anfang gegeben hast,
 was ich, daß ich mich dir liebe,
 mein Fleisch, sammt allem
 meinem Leben und Leiden
 Kreuzigen, und danken, in der
 bekräftigenden Hoffnung, mi-
 ne

und Heil, durch dein bitteres
Leiden und Sterben,
meinem Heil in die Hände
meines himmlischen Vaters
überlieferen.

Verbitte dich, O mein Erlöser
für die Feinde meines
Reichs, denn, wie dich dein
Feind und Ungläubiger, die
an Erlösung am Kreuzen
garnicht und Torsicht ist; die
womit sie selbst kein Ding zu
haben, göttliche Macht und
Erbarung! Darin zu suchen,
und gleich ihm blind werden
wollen. Erbarung dich sehen,
O Jesu! und wenn ich ihn,
Dunkel nicht, ob sie dich gleich

haßten. Laß dein Erbtheil am
 Kreuzen, Kater wegzieh ich dir,
 denn sie wissen nicht, was sie
 thun! auch für diese unweis-
 senden und schuldigen Thun-
 der kräftig sagen. Erlöse
 sie mit dem Lichte des Erlös-
 burs; damit sie dich für den
 einzigen Ursprung ihres Heils,
 und deiner heiligen Religion,
 für das einzige Mittel wofür
 nur Erlösung und Ver-
 lorenheit erkennen. Herzlich,
 O Jesu! daß ihr Geist würdig-
 stens nicht die Qualen die-
 ner Erlöser, die in deiner
 Kreuzen Trost und Stärken
 sind

finden, ködten und sin in du
 Mordt diinut Gnüchstum Elie
 lob bringen. Vorzüglic abur
 erbarm die dazinnigen Finis
 in diinut Gnüch, die zwar
 gläubur und bekennur, daß
 du sin erlöset hast, aber un-
 nützfindlic gungur diinun Ein-
 dnu, forschafenn, die dazifren
 Herstdung und Unbüßfere-
 ligkeit, außt uniu zu Gnüchi-
 gnu. Wennifren haren Gnu-
 zu zu Ehr'um wasenn Knü,
 laß sin die Abfchülichheit if-
 renb Undankb, und die Größt
 der Gnuhaff nirsufnu, die
 Fröfth diinun Erlöfung wun-
 lüftig

lüftig zu werden. Entföhrn ich
 aber selbst zu deinem Unglück
 saligem, O! so bitt ich dich
 um das kostbare Blut; daß
 du für mich vergossen hast,
 verlaß mich mit deiner Barm-
 hertzigkeit! gebührende Ansehen
 wissen aufzuweisen, und mich
 mit allem feinem Wohlstande so
 lange zu verfolgen, bis ich in
 würdevoller Einsamlichkeit
 zum Kreuz zurückkehren; Trost
 und Kühlung bei dir für mich
 in gnädigster Güte suchst,
 dem Mangel der Tugend verlaßst,
 mich Kreuz auf mich setzen;
 und dich mit unablässiger
 Tränen und Standhaftigkeit

nachfolgen, bis ich dahin gelang-
en, wo du zur Rechten des
und himmlischen Vaters
in gleicher Majestät mit ihm
herrschest und regierst in
allen Ewigkeit.

Zur seligsten Jungfrau.

O Maria, du Mutter
und Erlöserin, große Kö-
nigin des Himmels, nimm
mich als dein Kind an, wie
du Johann den Täufer
zu angenommen hast. Dann
wird mich schaden, wenn
ich nicht deinen Schutz
wandeln? Du bist mächtig und
groß vor Gott, dann dich hat